

Pressemitteilung: Offener Brief an Staatsminister Markus Blume: Qualität in der Lehre braucht genügend Personal in gesicherten Arbeitsverhältnissen

Sehr geehrte Damen und Herren,

In einem heute veröffentlichten Offenen Brief fordern verschiedene Institutionen und Organisationen rund um die Studierendenvertretung der Universität Würzburg Staatsminister Markus Blume auf, die an der Universität Würzburg abzubauenen 56 Stellen aus dem sog. Ausbauprogramm umgehend wieder zu besetzen. Unter dem Stellenabbau leiden auch die anderen Universitäten Bayerns, auch dort müssen die betreffenden Stellen umgehend wiederbesetzt werden. Dieser Stellenabbau erfolgte auf nicht nachvollziehbare und intransparente Weise. Daher betont Henry Mörtl, studentischer Senator und Mitglied des Sprecherinnen- und Sprecherrats der Universität Würzburg: „Neben der dringend notwendigen Wiederbesetzung dieser Stellen, die eine große Bedeutung in der Lehre und damit für uns Studierende haben, müssen die Umstände und künftige Planungen dieser Art transparenter werden. Dazu zählt auch die umfassende Einbindung von Studierenden und Dozierenden in alle hochschulpolitischen Prozesse und Entscheidungen - sowie die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft“.

Clara Betsch, Sprecherrätin der Universität Würzburg, ergänzt: „der Stellenabbau war für uns Studierende nicht nachvollziehbar und viele stehen jetzt vor vielfältigen Problematiken. Seminare werden beispielsweise nicht in ausreichendem Umfang angeboten und nach einer Betreuung der Bachelorarbeit muss lange gesucht werden. Die wegfallenden Stellen sind bereits jetzt spürbar und es ist erwartbar, dass die Engpässe noch stark zunehmen werden.“ Daher fordert der Offene Brief über die Wiederbesetzung der weggefallenen Stellen hinaus eine wirklich belastbare Grundfinanzierung der Hochschulen in Bayern. Diese muss eine qualitativ hochwertige und zuverlässige Lehre garantieren. Daher fordert der Offene Brief auch die Entfristung dieser Stellen. „Planbarkeit für alle gibt es erst, wenn wir das Befristungsunwesen an den Hochschulen überwinden. Erst dann können sich Studierende sicher sein, dass sie ihr Studium gut weiterführen können und Dozierende stehen für eine kontinuierlich gute Lehre und umfassende Betreuung zur Verfügung“, so Dr. Benedikt Seger von der GEW Unterfranken.

Alle Forderungen sowie weitere Hintergrundinformationen finden Sie im beigefügten Offenen Brief. Dieser ist von den nachfolgend aufgeführten Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen erstgezeichnet. Ab 14.12.2022 steht der Offene Brief auch bei [openpetition.de](https://www.openpetition.de) zur Unterschrift als Petition bereit und kann von allen Betroffenen sowie Interessierten mitgezeichnet werden.

Um den Forderungen des Offenen Briefes Nachdruck zu verleihen, findet am Donnerstag, 15.12.2022 um 14:00 eine Demonstration vom Wittelsbacherplatz zur Neuen Universität statt.

Wir freuen uns, dass der Offene Brief und die weitergehende Diskussion zum Abbau der Ausbaustellen an der Universität Würzburg und die mangelnde Ausfinanzierung der Lehre an den Universitäten und Hochschulen in Bayern auf Ihr Interesse stößt und dass Sie die Problematik in Ihrer Berichterstattung berücksichtigen.

- Clara Betsch (Sprecherrätin Universität Würzburg): 0162 8141143
- Henry Mörtl (Studentischer Senator der Universität Würzburg): 0157 53298717
- Benedikt Seger (GEW Unterfranken): 0163 2070225